



“Amanda”: Einige Empfehlungen zu Hardware und Software

Unsere Produkte erfordern einen Rechner (Mac oder PC), Standardprogramme für Computergrafik (Photoshop, CorelDraw etc.) und einen Tintenstrahldrucker oder -plotter, für den möglicherweise ein RIP nötig ist. Autoprint verkauft KEINE Hard- oder Software. Der Nutzer wählt diese also nach seinen Wünschen aus. Wir sind aufgrund der unmittelbaren Erfahrung jedoch in der Lage, mit einigen Tips Hilfestellung zu leisten.

Tintenstrahldrucker

Wir empfehlen Drucker, die auf der “Piezo”-Technik basieren, weil bei ihnen der einzelne Punkt besser definiert ist und wir in vielen Fällen in der Lage sind, neue Patronen (keine wiederverwendeten) zu liefern, die mit unseren eigenen Farben befüllt sind.

Wir liefern auch Farben in 500 ml-Behältern für diejenigen, die eigene Patronen selbst befüllen möchte. Eine Empfehlung für alle Beteiligten: Schauen Sie nicht auf den Preis des Druckers, sondern achten Sie besonders auf die Patronen! Wählen Sie einen Drucker mit:

- a) einer Patrone je Farbe, die eine ausreichende Kapazität hat: Mindestens 110 ml (Milliliter) pro Farbe
- b) Patronen ohne elektronischen Chip

Dafür gibt es einen einfachen Grund: Normale Tischdrucker haben sehr kleine Patronen (15-22 ml je Farbe). Bei jedem Einschaltvorgang des Druckers verbraucht die Selbstreinigung jedesmal 1-3 ml. Weitere 2-3 ml bleiben stets im Schwamm innerhalb der Patrone zurück

– wenn diese also 30 Euro kosten, betragen die Kosten je tatsächlich genutztem Liter (22- 8 ml pro Woche für die Selbstreinigung – 2 ml = 12 ml) 2.500 Euro oder mehr. Mit einer 110 ml-Patrone, die zu 70 Euro verkauft wird, beläuft sich der Literpreis auf 700-900 Euro.

Der Elektronikchip bindet Sie an einen bestimmten Hersteller und seine Patronen: Das sollte möglichst vermieden werden. Der kleinste Drucker, den wir empfehlen können, ist der Epson 3000, mit dem sich Blätter A4+ (230x320mm) und A3+ (320x460mm) drucken lassen. Diese Formate gestatten den Druck der Passer- und Schnittmarken außerhalb eines randlosen Bildes. Für denselben Drucker bieten wir auch die Rolle mit perforiertem Film an, 436mm x 30m. Der Preis für diesen Drucker beläuft sich im Januar 2004 auf 1.300 Euro + USt. Wir empfehlen wärmstens den Erwerb der Dreijahres-Garantie “Cover Plus”, die den Tarif für das Ausrücken der Techniker, den Arbeitseinsatz und Ersatzteile (einschließlich Druckköpfe) für 3 Jahre abdeckt. Der neue (Januar 2004) Drucker Epson desk-top mit der gleichen Druckbreite ist der Epson 4000 (2.000 Euro) mit sehr interessanten Merkmalen (siehe die Internetseiten von Epson). Für den gewerblichen Einsatz am besten geeignet ist der Großformatdrucker (Plotter). Wir empfehlen Piezoplotter mit Patronen ohne Chip.

### **RIP - Raster Image Processor**

Die Rechneranweisungen müssen in die Betriebssystemsprache des Druckers übersetzt werden.

Bei kleinen Druckern wird diese Aufgabe vom “Driver” übernommen, einer Diskette mit einem Minimum an unverzichtbarer Software (die sich zum Drucken von Briefen, Tabellen oder Grafiken eignet).

Für die grafische Kunst können sehr viel komplexere Anweisungen notwendig sein, die in einem viel umfangreicheren Driver enthalten sind, dem RIP.

Der RIP ist unbedingt erforderlich zum Drucken von traditionellen Rastern (alle Tintenstrahldrucker drucken für gewöhnlich nur mit stochastischem Raster), zum Drucken von Farbkurvenänderungen (diese Instruktionen kann der Driver hingegen nicht interpretieren) und zur Verbesserung der Zeichenausbeute durch Nutzung von PostScript.

Wir haben einige RIPs getestet, insbesondere im Hinblick auf die Wiedergabe des traditionellen Rasters.

Wir können guten Gewissens den ausgezeichneten RIP der Scanvec-Amiable empfehlen. Er ist auf den Plottern der Firma Roland, die im Handel unter dem Namen „PhotoPrint LE“ vertrieben werden, bereits vorinstalliert. Siehe [www.scanvec.com](http://www.scanvec.com).

Es gibt natürlich sehr viele weitere RIPs (PhotoScript, ein Produkt der Firma CADLink, [www.cadlink.com](http://www.cadlink.com), oder Compose, [www.compose.com](http://www.compose.com), Wasatch [www.wasatchinc.com](http://www.wasatchinc.com), Harlequin und viele andere mehr), die (zuweilen mit Aufpreis) auch größere Leistungen bieten und den verschiedenen Ansprüchen besser angepaßt sein können, aber Autoprint vertreibt weder Drucker noch Software und ist deshalb nicht in der Lage, eine detaillierte und aktuelle Liste aller weltweit möglichen Lösungen anzubieten.